

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 5. Januar. Die feierliche Einweisung unsers neuen Herrn Gerichts-Amtmanns Klimmer hat gestern Mittag im hiesigen königlichen Schlosse vor dem gesammten Personale des Gerichts-amtes, den Vorständen der zu demselben gehörenden Gemeinden, Mitgliedern des Stadtrathes und der Stadtverordneten etc. stattgefunden. Als königl. Einweisungs-Commissare erschienen Herr Amts-Hauptmann v. Vieth und Herr Hofrath Heink aus Dresden. Ersterer ergriff zunächst das Wort, wies darauf hin, daß der neue Wirkungskreis für den von Sr. Maj. dem König Gewählten schon räumlich ein wesentlich bedeutenderer sei, als sein früherer, daß für beide Theile, den Gewählten und die Bevölkerung, nur Gutes zu erwarten stehe, da Ersterem der Ruf eines treuen, gewissenhaften und tüchtigen Beamten vorangehe und Letztere ihm mit Vertrauen entgegenkomme. Es erfolgte hierauf, unter Hinweis auf den vom Herrn Gerichtsamtman Klimmer bereits früher geleisteten Eid, der eigentliche Verpflichtungsact mittelst Handschlags durch Herrn Hofrath Heink. Herr Amtmann Klimmer begrüßte hierauf in herzlicher Weise die Anwesenden, ein erfolgreiches Zusammenwirken und gegenseitiges Vertrauen hoffend und wünschend. Mit einem Willkommen im Namen der Beamten des Gerichtsamtes an ihren neuen Chef, schloß die Feierlichkeit.

An dem Nachmittags im Rathhaussaale zu Ehren des Herrn Gerichtsamtmanns stattgefundenen Festessen nahmen gegen 70 Personen von hier und auswärts Theil. Die Reihe der Toaste eröffnete Hr. Amtshauptmann v. Vieth mit einem allseitig freudig aufgenommenen Hoch auf Sr. Maj. unsern König. Hr. Bürgermeister Heisterbergk dankte zuvörderst den auf Einladung der Stadt heute Erschienenen, und zu Herrn Gerichtsamtman Klimmer sich wendend, sprach er die Hoffnung aus, daß derselbe, obgleich aus einer größeren Stadt in eine kleinere kommend, wo er Manches nicht finden werde, was er dort verlassen, dennoch hier bald heimisch werden möge, wo er glücklich und zufrieden lebende Einwohner finde, die durch ihn ein herzliches Willkommen ihm darbringen. Er möge Vertrauen zu uns fassen, wie wir zu ihm, und das Gefühl der neuen Heimath dazu beitragen, daß die Harmonie zwischen Stadt und Land stets eine schöne sei und bleibe. Mit einem Hoch auf Herrn Amtmann Klimmer schloß der Sprecher. Hr. Gerichtsamtman Klimmer erwiderte hierauf, daß er durch den ihm heute bereiteten Empfang Das bestätigt finde, was er in der Ferne schon gehört: daß man in Dippoldiswalde gern und freundlich dem Fremden entgegenkomme. Nach herzlichem Danke an

alle Erschienenen brachte er ein Hoch auf das Blühen der Stadt und das Wohl ihrer Bewohner. Im Namen der Friedensrichter unseres Bezirkes brachte Hr. Deconomierath Bering dem neuen Herrn Amtmann ein Willkommen und trank auf einen glücklichen Erfolg des gemeinsamen Handelns zwischen Amt und Friedensrichtern. Den königlichen Herren Commissaren, Herrn Amtshauptmann v. Vieth und Herrn Hofrath Heink, galt ein Hoch, das Hr. Rittergutsbesitzer Grahl ausbrachte, welches von erstgenanntem Herrn mit Dank für die Gastlichkeit erwidert und hieran die Versicherung geknüpft wurde, daß ihm (Hrn. Amtshauptmann v. Vieth) die Interessen der Stadt und der Amtslandschaft sehr am Herzen lägen und er thun werde, was in seinen Kräften stehe, um das Wohl der Stadt, der sein Glas gelte, zu heben. Hr. Hofrath Heink führte aus, welcher wichtige Factor in einem Gerichtsamte ein tüchtiges Amtspersonal sei; ein solches finde Hr. Amtmann Klimmer hier vor, und dem Wohle dieses Personals gelte sein Hoch. Bezug nehmend auf die am heutigen Vormittage ebenfalls stattgehabte Einweisung der hiesigen Stadtraths- und Stadtverordneten-Mitglieder, hegte Hr. Bürgermeister Heisterbergk die Hoffnung auf gegenseitiges Wohlwollen derselben und brachte ihnen ein Hoch. — Auch nach Schluß der Tafel bot sich für den größten Theil der Anwesenden die Gelegenheit, das leutselige und gewinnende Wesen des Herrn Gerichtsamtman Klimmer kennen zu lernen, und wir schließen mit dem herzlichen Wunsche, daß sein Kommen und Wirken in unserm Kreise ein segensreiches für Stadt und Land sein und werden möge!

* **Dresden.** Die am 4. Januar hier ausgegebene Brochüre: „Der königlich sächsische Justiz-Minister und §. 2 der Landesverfassung“ bezweckt weiter nichts, als Mißtrauen gegen unsere Regierung und gegen die Bundesverwaltung zu säen, indem darin mit dem Abg. Sachse die Errichtung des Bundesoberhandelsgerichtes zu Leipzig als ein unpatriotischer Fehler des Herrn Justizministers Dr. Schneider bezeichnet wird, welcher die Rechte der Krone schädige. Nun wird aber Niemand in Sachsen glauben, daß der Herr Minister ohne Einverständnis mit der Krone gehandelt, und so gerberdet sich denn der Verfasser, wie so viele seiner Gesinnungsgenossen, königlicher als der König. Wenn der Verfasser aber meint, das Verfahren des Ministers habe auch die Rechte der Stände geschädigt, so beweist der Beifall der 2. Kammer, der dem Herrn Dr. Schneider geworden, daß er nur ganz im Sinne derselben gehandelt.

Leipzig. Welche Leute die Arbeiterbewegung in der unbedachtsamsten Weise leiten, beweist, daß der hier auf preussische Veranlassung wohnhafte, von Berlin